

# 5000 FIRMEN SEIT 2006 GEGRÜNDET

## In Oberhausen boomt die Wirtschaft

Die „Geburtshelfer“: Heinz Wisnitzer (50), Peter Urselmann (49), Ulrich Lippe (44), Alexandra Scholz (29) und Andrea Kabuth-Schiwy (28, v.l.)



Von E. MOHR  
und V. SCHMIDT

**Oberhausen** - Was ist denn bloß in Oberhausen los? Kürzlich machte die Stadt mit dem starken Anstieg der Touristenzahlen Schlagzeilen. Und jetzt gibt's auch gute Nachrichten

vom Rest der Wirtschaft: Es werden immer mehr Firmen gegründet, fast 5000 (2006 bis 2008).

Grund des Erfolgs: Das „Geburtshelfer“-Team von Wirtschaftsförderung, Weiterbildungsinstitut, Agentur für Arbeit und Handwerkskammer.



▲ Jürgen Jurzitza (49) gründete vor einem Jahr die Carrerabahn „Rennspaß Oberhausen“



Tina Opare-Koranteng (51) eröffnete 2009 in Oberhausen erfolgreich den afrikanischen Imbiss „Akwaaba“

„Wir begleiten die Unternehmer von der Idee bis zum fünften Geburtstag“, sagt Ulrich Lippe (44, Handwerkskammer). Dazu gehören Gründerstammtische, Schulungen, Business-Pläne und die enge Zusammenarbeit der „Geburtshelfer“. „Wichtig ist ein Alleinstellungsmerkmal, damit das Unternehmen überleben kann“, weiß Peter Urselmann (49) vom Weiterbildungsinstitut.

Das hatte z.B. Jürgen Jurzitza (49). Am 7. März eröffnete er „Rennspaß Oberhausen“, die mit 48 Metern längste Carrerabahn der Stadt. Ein halbes Jahr hat er sich intensiv vorbereitet. Die Entscheidung hat der Oberhausener nicht bereut: „Man kann auch im mittleren Alter noch einen anderen Weg einschlagen.“